

	<p>Objekt: Legende der heiligen Regiswindis, Bild IV: Die tote Regiswindis im Neckar</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Malerei, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: E 1995 d</p>
--	---

Beschreibung

Auf fünf Tafelbildern ist die Legende der heiligen Regiswindis aus Lauffen am Neckar dargestellt, die eines gewaltsamen Todes starb und schließlich heiliggesprochen wurde. Die Legende erzählt, dass ihr Vater seinen Pferdeknecht verprügeln ließ, da dieser nachlässig gewesen war. Diese Bestrafung erzürnte die Schwester des Knechtes - die Amme der kleinen Regiswindis. Sie rächte sich, indem sie das siebenjährige Mädchen ermordete und in die Fluten des Neckars stieß.

Die vierte Szene zeigt, wie die tote, aber unversehrte Regiswindis im Neckar aufgefunden wird. Heiligenschein und gefaltete Hände machen sie schon als Heilige kenntlich. Links wird die Amme festgenommen, während hinten rechts bereits die gotische Regiswindiskirche von Lauffen zu sehen ist. Damit wird auf die Wunder verwiesen, die sich später am Grab der Regiswindis ereigneten.

Kopie um 1620 nach einem Original von 1477.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Holz

Maße:

H. 92,8 cm, B. 76 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung ann 1477

	wer	
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	1477
	wer	
	wo	
Gemalt	wann	1620
	wer	
	wo	Lauffen am Neckar
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Regiswindis (832-839)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heiligendarstellung
- Kopie
- Malerei
- Religiöse Kunst
- Stadtansicht
- Tafelbild (Malerei)
- Ölgemälde